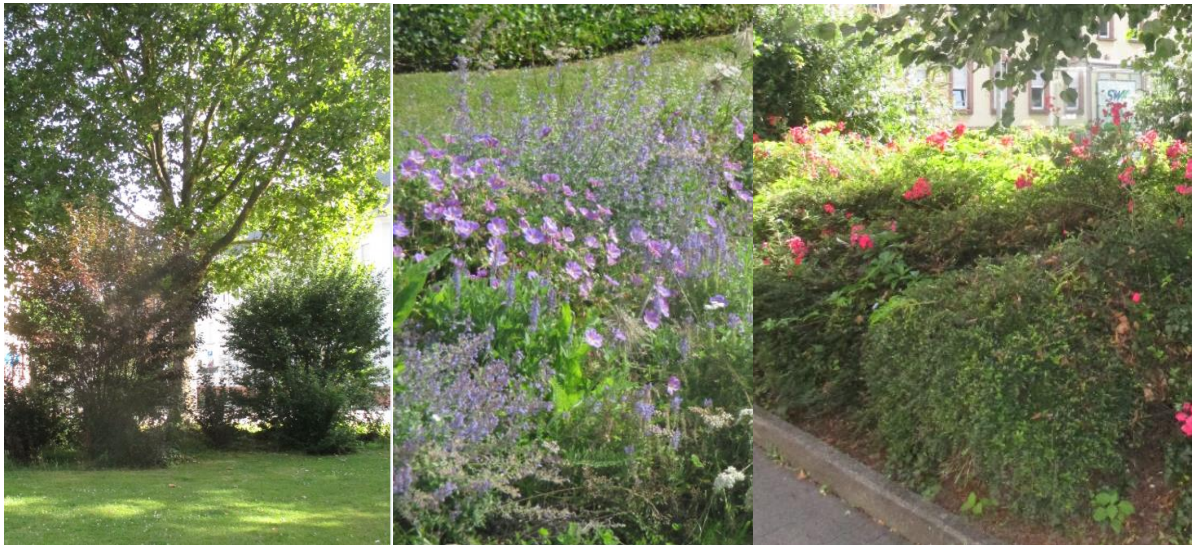


3.6 Außenanlagen



a) Bedeutung für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität

Allen Außenanlagen als außerhalb von Gebäuden befindliche mit dem Grundstück fest verbundene Anlagen ist gemeinsam, dass sie Gebäude und Einrichtungen begleiten, in denen der Mensch arbeitet, wohnt, lernt oder seine Freizeit verbringt.

Außenanlagen umrahmen und ergänzen i.d.R. die Hauptnutzung der Fläche. Zäune, Garagen oder Tore und Mauern sind ebenso zu den Außenanlagen eines Grundstücks zu zählen, wie Geh- und Fahrwege oder Grünanlagen. Je größer die Strukturvielfalt und die naturnahe Ausstattung besonders der Grünanlagen sind, desto höher ist ihre Bedeutung als Vernetzungselemente und für die Biodiversität. Sie variieren stark in Größe, Ausstattung und Zuschnitt.

Neben den Grünanlagen können auch andere Elemente der Außenanlagen durch eine naturnahe Bepflanzung oder die Wahl natürlicher Baumaterialien einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität leisten.

Besonders bei öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen mit ihren Außenanlagen hat die Kommune eine wichtige Vorbildfunktion.

b) Aktuelle Situation (Ist-Zustand)

- Die Gesamtfläche der Grünanlagen der Außenanlagen in der Stadt Kaiserslautern ist bisher nicht ermittelt.
- Die Außenanlagen von z.B. öffentlichen Gebäuden, sozialen Einrichtungen, Wohnanlagen, Firmen, Kirchen, Spielplätzen, Sportplätzen, Schulhöfen, KiTas, Schwimm- und Freibädern haben Potenzial für weitere ökologische Aufwertungen.

- Neben der gärtnerisch-pflegeleichten Ausstattung der Grünanlagen mit Rasenflächen, Bodendeckern und Einzelbäumen gibt es bereits sichtbare Beispiele für eine naturnahe Flächengestaltung und -unterhaltung.
- Anwendung der Möglichkeit in Bebauungsplanverfahren über die Vorgaben der Grün- und Freiflächengestaltungssatzung hinausgehende biodiversitätsfördernde Maßnahmen für die Anlage und Unterhaltung von Flächen und Elementen der Außenanlagen festzusetzen.

c) Was schon erreicht wurde




- Die Pflege der Grünanlagen um das Referats Grünflächen wurde auf eine extensive Staffelmahd umgestellt.
- Das Referat Grünflächen hat in seinen Außenanlagen Blühstreifen angelegt.
- Die Ortsgruppe NABU Kaiserslautern hat gemeinsam mit einem Möbelhaus im Norden der Stadt in den Grünanlagen Blühstreifen als „Insektenwiese“ angelegt.
- Die Pfalzwerke Gruppe hat die Pflege der Grünanlagen eines Umspannwerks in der Stadt auf Staffelmahd umgestellt und weitere Flächenanteile durch Ansaat mit gebietsheimischem Saatgut zu Blühstreifen entwickelt.
- Die Bau AG Kaiserslautern hat ihre Außenanlagen in der Friedenstraße und dem Kappelenweg auf Grundlagen des Animal Aided Design des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zu Habitaten besonders für Braunbrustigel, Admiral und Haussperling entwickelt .
- Die BauAG hat einen Balkenmäher zur naturschonenden Mahd angeschafft.
- Projektplanungen zur Umgestaltung von Grünanlagen auf Schulhöfen sind angestoßen(z.B. RB Green des Rittersberg Gymnasiums.)
- Entwicklung eines Blühstreifens durch aktive Ansaat im Warmfreibad durch die Stadtbildpflege Kaiserslautern.
- Gründung einer „Teich-AG“ am Hohenstaufengymnasium zur naturnahen Umgestaltung eines schuleigenen Teiches und seiner Unterhaltung durch Schülerinnen und Schülern mit Unterstützung der Fachlehrerschaft.
- Anlage eines Blühhügels durch Referat Grünflächen in den Grünanlagen der Berufsbildenden Schule II.

d) Ziele (Soll-Zustand)

- Dauerhafter Erhalt der Grünanlagen der Außenanlagen und ihre naturnahe, biodiversitätsfördernde Entwicklung und Unterhaltung.
- Öffentliche und private Einrichtungen handeln in Zukunft verstärkt im Sinne von Artenschutz und Biodiversität.
- Die Stadt Kaiserslautern übernimmt die gesellschaftliche Vorbildfunktion und entwickelt zukünftig verstärkt ihre Grün- und sonstigen Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen naturnah und biodiversitätsfördernd.

e) Maßnahmen zur Zielerreichung

3.6	Maßnahmen Außenanlagen	Stand 2024
1	Erstellen von Pflege- und Entwicklungsplänen nach naturnahen und biodiversitätsfördernden Grundsätzen für geeignete Außenanlagen/Grünanlagen unter Berücksichtigung der Biotopverbundplanung, der Flächenumgebung sowie die Anbindung an die freie Landschaft .	
2	Bei Neu- oder Umgestaltung geeigneter Außenanlagen von vorrangig öffentlichen Gebäuden Integration der Grundidee von Animal Aided Design, d.h. Schaffung von Habitaten für speziell zu fördernde Tierarten.	
3	Auf geeigneten Grünanlagen das Zulassen von „Natur auf Zeit“.	
4	Geeignete, bisher intensiv gepflegte Rasenflächen zu artenreichen Wiesenflächen entwickeln.	
5	Anpassung des Mahdregimes zur Pflege von blüten- und kräuterreichen Wiesenflächen.	
6	Vorrangige Verwendung von standortgerechtem, gebietsheimischem und biodiversitätsförderndem Saat- und Pflanzgut in der gesamten Stadt.	
7	Einsatz von Balkenmähern mit tierschonender Mahdhöhe von mind. 12cm Höhe.	
8	Anschaffung von lärm- und emissionsarmen bzw. freien Geräten.	
9	Auf geeigneten Flächen Anlage von durch Oberflächenwasser gespeiste Mulden , als Laichhabitate für Amphibien.	
10	Vermeidung von Pestiziden	
11	Auf z.B. Wohnungsverwaltungen, Firmen, Ing.Büros und Institutionen zum Thema Biodiversität auf Außenanlagen zugehen.	
12	Auf geeigneten Flächen der Außenanlagen (Abstellflächen, Parkflächen, Zufahrten, Wege) Entsiegelung oder Teilentsiegelung vornehmen.	
13	Bei der Pflanzenauswahl für Grünanlagen darauf achten, dass während der gesamten Vegetationsperiode Blüten-, Frucht- und Samenangebote besonders für Insekten und Vögel vorhanden sind.	
14	Auf geeigneten Flächen Schaffung von Strukturelementen wie <ul style="list-style-type: none"> - Rohboden, - Steinhaufen, - stehendes oder liegendes Totholz, - Benjeshecke, - Strauchhecken, - unterschiedliche Nisthilfen etc. 	
15	Einbinden des Vereins Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e.V. mit seinem Zertifizierungssystem für biodiversitätsfördernde Außenräume/Außenanlagen.	

-  Rot = noch keine Aktivitäten
-  Gelb = begonnene, noch zu verstärkende Aktivitäten
-  Grün = ausreichend laufende oder abgeschlossene Aktivitäten

ENTWURF